



Mittendrin ist Leben.

Starke Zentren für Baden-Württemberg

**ZUR STÄRKUNG DER ZENTREN VON STÄDTEN UND GEMEINDEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG
SUCHT DAS WIRTSCHAFTSMINISTERIUM BEISPIELHAFTE PROJEKTE**

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg will gute Praxisbeispiele zur Stärkung von Stadt- und Ortsteilzentren landesweit bekannt machen und den Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren befördern. Dazu veranstaltet das Wirtschaftsministerium im Jahr 2009 ein Forum, bei dem Städte, Gemeinden und weitere Akteure ihre beispielhaften Projekte der Zentrenstärkung präsentieren und zur Diskussion stellen. Ergänzend sollen aktuelle Fragestellungen zur Debatte um die Innenstädte und Ortszentren erörtert werden.

Dafür werden innovative, beispielgebende und nachhaltige Projekte, Maßnahmen und Konzepte gesucht, die zur Stärkung eines Stadt- oder Ortsteilzentrums aktuell beitragen oder beigetragen haben. Zur Einreichung aufgefordert sind neben Städten und Gemeinden auch Vereine, Initiativen und sonstige Akteure als Träger von Projekten, die sich nachhaltig und positiv auf die Entwicklung des Zentrums ihrer Kommune auswirken.

Die Initiative **MITTENDRIN IST LEBEN. Starke Zentren für Baden-Württemberg** wird unterstützt von

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen • Architektenkammer Baden-Württemberg • Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V. • Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Landesgruppe Baden-Württemberg • Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. • Gemeindetag Baden-Württemberg • Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg • Landkreistag Baden-Württemberg • Städtetag Baden-Württemberg • Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg • Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. • Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, Regionalgruppe Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM



1. Hintergrund und Zielsetzung der Initiative

Mittendrin ist Leben.

Starke Zentren für Baden-Württemberg

Die Zentren der Städte und Gemeinden stehen verstärkt im Mittelpunkt der städtebaulichen Debatte. Sie waren stets und sind auch heute noch Orte zum Leben, für Wohnen und Arbeiten, Nahversorgung, Handel und Dienstleistungen, Kultur, Bildung und Freizeit. Das Zentrum einer Kommune ist ihr Herz; es ist Kristallisationspunkt für die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Heimatort. Die Zentren der Städte und Gemeinden prägen entscheidend das Bild, das Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wohn- und Lebensort haben; sie sind auch Aushängeschilder für Gesellschaft und Wirtschaft und damit auch als Standort- und Wettbewerbsfaktor für die Kommunen von erheblicher Bedeutung.

Die tief greifenden Änderungen der sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen stellen Städte und Gemeinden vor vielfältige Herausforderungen:

- Der demografische Wandel wird auch in Baden-Württemberg längerfristig zu einer durchschnittlich älteren, schrumpfenden und heterogenen Gesellschaft führen.
- Die Veränderungen und Konzentrationsprozesse im Einzelhandel haben sowohl Auswirkungen auf die Innenstädte und Ortskerne, in denen es teilweise zu Leerständen und den so genannten „Trading Down“-Effekten kommt, als auch auf die Randgebiete von Gemeinden, wo großflächiger Einzelhandel in verkehrsgünstiger Lage schwächend auf die traditionellen Zentren wirkt.

- Die unverminderte Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke, die nach einem rückläufigen Trend in Baden-Württemberg seit 2006 wieder angestiegen ist, hat enorme ökologische, aber auch ökonomische Folgen.
- Die steigenden Energiepreise verdeutlichen einmal mehr die Notwendigkeit des Energieeinsparens z.B. durch energetische Sanierung des Bestands und Vermeidung ineffektiver, ausufernder Erschließungsstrukturen.
- Die Globalisierung mit ihren wirtschaftlichen Veränderungen und Verlagerungsprozessen führt vielerorts zu einem Strukturwandel, den es zu bewältigen gilt.

Alle diese Herausforderungen begründen die Notwendigkeit der Konzentration nach Innen – auf eine nachhaltige Innenentwicklung und Stärkung der Zentren von Städten und Gemeinden als lebendige Lebens- und Wirtschaftsräume und unverwechselbare Mittelpunkte des öffentlichen Lebens.

Vor diesem Hintergrund liegt ein deutlicher Schwerpunkt der Städtebauförderungsprogramme des Landes auf der Belebung der Innenstädte und Ortszentren.

Der Projektauftrag unterstreicht die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements und der lokalen Wirtschaft für die Qualität unserer Städte und Gemeinden. Bürgerschaft und Wirtschaft tragen in entscheidendem Maß dazu bei, den Standort Innenstadt mit Leben zu erfüllen und damit dauerhaft Vielfalt, Attraktivität und ökonomische Kraft zu entwickeln.



2. Gegenstand der Initiative

Mittendrin ist Leben.

Starke Zentren für Baden-Württemberg

Der Aufruf wendet sich an innovative, beispielgebende, nachhaltige Projekte, Maßnahmen und Konzepte, die zur Stärkung eines Stadt-, Orts- oder eines Stadtteil- bzw. Ortsteilzentrums beitragen oder beigetragen haben. Diese Projekte, Maßnahmen und Konzepte können in kommunaler oder privater Trägerschaft stehen und sollten in enger Kooperation mit der Kommune entstanden sein oder durchgeführt werden; sie müssen sich in jedem Fall in die nachhaltigen Ziele der Gemeinde oder das Stadtentwicklungskonzept einfügen. Die Projekte, Maßnahmen und Konzepte sollen seit dem Jahr 2000 oder später erfolgreich umgesetzt worden sein oder sich aktuell in der Umsetzung befinden und zu den nachstehenden fünf Themenfelder gehören:

- **Zukunftsfähige Nutzungskonzepte/ Umsetzungsstrategien**

Lebendige Stadt- und Ortsteilzentren zeichnen sich durch eine gute Nutzungsmischung aus. Mit welchen Strategien kann in Zentren ein ausgewogenes Nebeneinander von Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Kultur, Bildung und Freizeit hergestellt und sichergestellt werden? Mit welchen Strategien werden Leerstände in Zentren erfolgreich bewältigt, um den so genannten „Trading Down“-Effekt zu vermeiden?

- **Kommunales Profil**

Lokal geprägte Individualität erhöht die Chancen im Wettbewerb der Stadt- und Ortskerne. Vitalisierung des historischen Baubestandes durch moderne Nutzungen, Qualifizierung des öffentlichen Raumes und Stadt- und Ortsbildpflege spielen dabei eine

wichtige Rolle. Es sind aber auch weitere Ansatzpunkte zur Herausbildung und/ oder Sicherung der Eigenart des Ortes denkbar. Welche beispielgebenden Konzepte werden verfolgt, um das kommunale, individuelle Profil zu schärfen?

- **Private Initiativen**

Das private und privatwirtschaftliche Handeln spielt eine zunehmende Rolle in der Stadtentwicklung. Darüber hinaus gewinnt auch die Bereitschaft und Möglichkeit der Bürgerschaft zur Partizipation an Planung und Realisierung an Bedeutung. Mit welchen Ideen und konkreten Maßnahmen tragen Private zu einer Stärkung der Zentren bei? Wie werden sie dabei von den Kommunen begleitet und unterstützt?

- **Interkommunale Kooperationen**

„Kirchturm“-Denken ist nicht mehr zeitgemäß. Die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinaus kann Win-Win-Situationen für alle Beteiligten ermöglichen und zu erheblichen Synergieeffekten führen. In welchen Bereichen und Formen bewähren sich nachhaltige Kooperationen zwischen Kommunen?

- **Zentrenstärkende Mobilität/ Innenstadtverträglicher Verkehr**

Stadt- und Ortskerne sollen für alle Bürger gut erreichbar sein, aber nicht durch den ruhenden und fließenden Verkehr beeinträchtigt werden. Nicht nur der zunehmende berufliche Pendlerverkehr und der Freizeitverkehr belasten den öffentlichen Raum, sondern auch der steigende Güterverkehr. Welche Verkehrskonzepte erhöhen die Attraktivität von Stadt- und Ortskernen nachhaltig?



3. Verfahren der Initiative

Mittendrin ist Leben.

Starke Zentren für Baden-Württemberg

- **Teilnahme**

Angesprochen sind Städte und Gemeinden sowie Vereine, Initiativen und sonstige Akteure, deren Projekte eine nachhaltige und positive Entwicklung des Zentrums ihrer Kommune bewirken haben oder noch bewirken. Diese Projekte sollten in enger Kooperation mit der Kommune entstanden sein oder durchgeführt werden; sie müssen sich in jedem Fall in die nachhaltigen Ziele der Gemeinde oder das Stadtentwicklungskonzept einfügen.

- **Anmeldung bis zum 5. Dezember 2008**

Interessierte melden sich mit dem Anmeldebogen bis zum 05. Dezember 2008 beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg an. Sie erhalten dann den Projektfragebogen zugesandt.

- **Einreichung der Unterlagen bis zum 6. März 2009**

Der Projektfragebogen ist bis zum 06. März 2009 ausgefüllt einzureichen. Zusätzlich sind in jedem Fall ein Übersichtsplan der Gemeinde sowie aussagekräftige Fotos beizufügen.

- **Präsentation**

Aus den Einreichungen wählt ein Auswahlgremium beispielhafte Projekte, Maßnahmen und Konzepte aus, die sich auf der Veranstaltung **MITTENDRIN IST LEBEN. Starke Zentren für Baden-Württemberg** präsentieren.

- **Veranstaltung und Ausstellung MITTENDRIN IST LEBEN. Starke Zentren für Baden-Württemberg**

Im Herbst 2009 werden die ausgewählten Projekte, Maßnahmen und Konzepte von Wirtschaftsminister Ernst Pfister MdL bei einer Veranstaltung vorgestellt, die den Akteuren als Forum dient und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch gibt.

Eine Auswahl beispielhafter Projekte wird in einer Ausstellung vorgestellt, die im Anschluss landesweit gezeigt werden soll. Dazu werden von den ausgewählten Beispielprojekten rechtzeitig präsentationsfähige Unterlagen nach bestimmten und flexiblen Rahmenvorgaben erbeten.

Die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.

Termine

Anmeldung bis zum 05. Dezember 2008

Beiträge sind einzureichen bis zum 06. März 2009

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

Abteilung 5 – Infrastruktur

Theodor-Heuss-Str. 4

70174 Stuttgart

www.wm.baden-wuerttemberg.de

Weitere Informationen zum Verfahren erhalten Sie unter:

Telefon: 07 11 / 1 23-20 10

Telefax: 07 11 / 1 23-24 74

E-Mail: mittendrin@wm.bwl.de



Anmeldung

Zur Stärkung der Zentren von Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg sucht das Wirtschaftsministerium beispielhafte Projekte.

Projektbezeichnung _____

in der Stadt/ Gemeinde _____

Handlungsfeld *(Bitte nur ein Handlungsfeld ankreuzen.)*

- Zukunftsfähige Nutzungskonzepte/Umsetzungsstrategien
- Kommunales Profil
- Private Initiativen
- Interkommunale Kooperationen
- Zentrenstärkende Mobilität/ Innenstadtverträglicher Verkehr

Das Projekt sollte in enger Kooperation mit der Kommune entstanden sein oder durchgeführt werden; es muss sich in jedem Fall in die nachhaltigen Ziele der Gemeinde oder das Stadtentwicklungskonzept einfügen.

Projektleitung _____

Straße _____

PLZ/ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Für Rückfragen steht zur Verfügung _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

Gegebenenfalls werden für die Veranstaltung im Herbst 2009 und die Ausstellung präsentationsfähige Unterlagen nach Rahmenvorgaben erbeten. Diese Rahmenvorgaben werden bei Projektauswahl vom Wirtschaftsministerium mitgeteilt.

Datum _____

Unterschrift der Projektleitung _____

Mittendrin ist Leben.
Starke Zentren für Baden-Württemberg

Anmeldung

Anmeldung bis zum 05. Dezember 2008

per Post oder per Fax 0711/ 123-2474.

Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg
Abteilung 5 – Infrastruktur
Postfach 10 34 51

70029 Stuttgart



Mittendrin ist Leben.

Starke Zentren für Baden-Württemberg

IST EINE INITIATIVE DES WIRTSCHAFTSMINISTERIUMS BADEN-WÜRTTEMBERG
MIT LANDESWEITER UNTERSTÜTZUNG VON VIELEN PARTNERN.



Baden-Württemberg
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM